

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

FRISCH MACHEN



Virtuelle Bank-GV
Zum dritten Mal hat die Spar- und Leihkasse ihre Generalversammlung schriftlich abgehalten. **Seite 2**

Engadinerin liest vor
An der «Erzählzeit» hat Leta Semadeni aus ihrem Roman vorgelesen – in zwei Sprachen. **Seite 5**

Der Badipächter bleibt
Tom Luley ist auch diesen Sommer Pächter der Reiatbadi. Er will wieder Konzerte organisieren. **Seite 7**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovierungen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1524316



Leonard, Melina, Loris, Zainab, Jenna (v.l.n.r) und andere Kinder verkaufen Kuchen für die Ukraine. Bild: vf

Kinder sammeln für Kinder

In der gestrigen 10-Uhr-Pause haben Zweitklässler des Schulhauses Hammen selbst gebackenen Kuchen verkauft. Den Erlös spenden sie ukrainischen Kindern.

THAYNGEN Die Klassen 2a von Janine Stillhart und 2d von Martina Pusic behandeln zurzeit im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» das Thema Kinderrechte. «Aufgrund der aktuellen Situation und passend zum Thema haben wir uns entschieden, eine Spendenaktion für ukrainische Kinder auf der Flucht zu starten», sagt Janine Stillhart. Die Eltern der 42 Kinder wurden um Kuchenspenden gebeten. Dieser Aufforderung kamen sie in

grosser Zahl nach. Viele buken die Kuchen gemeinsam mit ihrem Nachwuchs.

In der 10-Uhr-Pause von gestern Montag verkauften die beiden Klassen die Kuchen den anderen Kindern im Schulhaus. Um die Aktion zusätzlich zu unterstützen, deckten sich auch einige Eltern ein. Nach der Pause zogen die Kinder durchs Dorf und verkauften den Passanten, was übrig geblieben war. Den Erlös werden sie dem Kin-

derhilfswerk Unicef spenden, das es an bedürftige Kinder weiterleitet. Kuchenverkauf gibt es im Schulhaus Hammen immer wieder. Normalerweise geht der Erlös aber in die Klassenkasse.

Vor über 30 Jahren hat sich die internationale Staatengemeinschaft (UNO) auf Minimalstandards im Umgang mit Kindern geeinigt. Festgehalten sind diese Minimalstandards, oder auch «Menschenrechte für Kinder», in der Konvention über die Rechte des Kindes, der sogenannten Kinderrechtskonvention. Demnach hat jedes Kind ein Recht darauf, gesund und sicher aufzuwachsen. (vf)

GEDANKENSPLITTER

Man gewöhnt sich an (fast) alles

Die Geschehnisse in der Ukraine sind schrecklich. Nebst der Zeitungslektüre klappte ich zu Beginn mehrmals täglich die Onlineportale nach den neuesten Entwicklungen ab und schaute abends «Tagesschau» und «10 vor 10». Mittlerweile hat dieser Drang nachgelassen. Manchmal überspringe ich sogar bei der Morgenlektüre die entsprechenden Zeitungsbeiträge. Irgendwie mag ich nicht mehr; ein Stück weit gewöhnt man sich an alles – auch an den Schrecken. Ich bin mir sicher, auch anderen geht das so. Da ist es richtig, dass junge Schülerinnen und Schüler uns mit ihrer Sammelaktion (siehe Beitrag links) wieder wachrütteln. Was im Land der Flüsse Dnepr und Dnister geschieht, darf nicht sein. Die Ukraine braucht weiterhin Unterstützung!



Vincent Fluck
Redaktor

IN EIGENER SACHE

Nächste Ausgabe am Mittwoch

Wegen Ostern erscheint der nächste «Thaynger Anzeiger» einen Tag später als sonst, das heisst am Mittwoch, 20. April. Entsprechend verschiebt sich auch der Inserateschluss um einen Tag, auf Dienstag, 19. April, 9 Uhr. Redaktion und Verlag wünschen erholsame Festtage. (vf)

Neuer Gemeindevertreter im Verwaltungsrat

Angesichts der besonderen Lage zu Beginn des laufenden Jahres hat die Spar- und Leihkasse ihre Generalversammlung erneut schriftlich abgehalten. Marcel Fringer ist zum neuen Gemeindevertreter gewählt worden.

THAYNGEN Am vergangenen Freitag ist die Generalversammlung im Sitzungszimmer der Bank abgehalten worden. Die Aktionärinnen und Aktionäre konnten ihre Stimmen im Vorfeld schriftlich abgeben. An der Versammlung waren Daniel Leinhäuser, Präsident des Verwaltungsrates, Andreas Pally, Vorsitzender der Geschäftsleitung, sowie die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung physisch oder

per Videokonferenz zugeschaltet. Die Vertreter der Revisionsstelle nahmen ebenfalls elektronisch teil.

Die Aktionärinnen und Aktionäre machten vom schriftlichen Stimmrecht rege Gebrauch. Die Stimmbeteiligung war mit 90,6 Prozent des Gesamttotals der Aktienstimmen erfreulich hoch. Alle Traktanden wurden mit grossem Mehr (95 Prozent oder mehr) angenommen. Nebst der Abnahme des Jah-



Daniel Leinhäuser (links) und Andreas Pally. Bild: zvg

resberichts und der Jahresrechnung 2021, der Entlastung der Verwaltungsorgane, der Wahl der Revisionsstelle, wurde auch der Beschlussfassung des Bilanzgewinnes deutlich zugestimmt. Anstelle der aus dem Verwaltungsrat zurückgetretenen Andrea Müller wurde Marcel Fringer, Thayngen, neu als Vertreter des Gemeinderates Thayngen gewählt. Der Verwaltungsrat dankt der zurückgetretenen Andrea Müller für ihre wertvolle Mitarbeit und gratuliert Marcel Fringer zu seiner ehrenvollen Wahl.

Die Dividende in Höhe von 5.30 Franken pro Aktie (Vorjahr 5 Franken) wird den Aktionärinnen und Aktionären in den kommen-

ANZEIGEN

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 12. April A1526858

ab 12.00 Stationenweg – den Leidensweg Jesu mit allen Sinnen nacherleben in der Kirche Thayngen.

19.30 Lektüre und Diskussion des Buches «Eden Culture» (Seiten 27 – 64) von Dr. Johannes Hartl. Mit Pfr. Matthias Küng.

Mittwoch, 13. April –

Dienstag, 19. April
8.00–18.00 Uhr Stationenweg in der Kirche Thayngen.

Donnerstag, 14. April

6.30 Espresso im Adler mit Pfr. Matthias Küng. Für Männer.

17.00 Fiire mit de Chliine «die Geschichte von Ostern».

Kleinkinder-Gottesdienst für 2 – 6 Jährige und ihre Begleitpersonen. Im Anschluss Eier färben und Zvieri essen auf dem Kirchplatz.

Freitag, 15. April

9.45 **Karfreitagsgottesdienst in der Kirche Opfertshofen mit Pfrn. Heidrun Werder.**
Abendmahl. Kollekte: Katastrophenhilfe.

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat.

Samstag, 16. April

17.00 Lobpreis in der Kirche Thayngen

17.00 Osternachtsgottesdienst in der Kirche Opfertshofen mit Anspiel. Mit Pfrn. Heidrun Werder, Schauspielerinnen und Schauspieler mit Team. Für Familien. Kollekte: Chance für Morgen. Im Anschluss Würstli bräteln am Osterfeuer und Eiertütschen.

Sonntag, 17. April

9.45 **Ostergottesdienst in der Kirche Thayngen mit**

Pfr. Matthias Küng und dem Kirchenchor Opfertshofen.

Mit Abendmahl.
Kollekte: HEKS

Mittwoch, 20. April

17.30 Israelgebet im Adler

Bestattungen: 19.–22. April, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo. + Mi. + Do., 8.45–11.30 Uhr, Ferien: 19.–22.4. Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Freitag, 15. April A1526320

Karfreitag
15.00 Karfreitagssliturgie

Samstag, 16. April

Karsamstag
21.00 Eucharistiefeier
Osternachtliturgie – mit Kirchenchor, anschliessend gemeinsames Eiertütschen

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 12. April A1526689

18.30 **U16-Unihockey,** Hammen (Infos: 076 545 47 94)

20.00 **Mitgliederversammlung**

Freitag, 15. April

10.00 **Karfreitags-Gottesdienst** mit Abendmahl, Thema: «Jesus und Petrus vor Gericht» (Matth. 26, 65–75), Predigt: Matthias Welz, Kidstreff & Kinderhüte.

Sonntag, 17. April

9.30 **Gottesdienst,** Thema: «Jesus lebt!» (Lukas 24,1–12), Predigt: Jannick Rath, Kidstreff & Kinderhüte.

Weitere Infos: www.feg-thayngen.ch

Die Gewerblerspende ist mit Dank angekommen

BAHVA (UA) / THAYNGEN Der Gewerbeverein Reiat hat dem in die Ukraine ausgewanderten Thaynger Landwirt Moritz Stamm eine Spende von 1500 Franken zukommen lassen (ThA von letzter Woche). Dieses Geld hat den Empfänger offenbar erreicht. Über seine Schwester, Nina Matzinger-Stamm aus Rüdlingen, lässt er ausrichten: «Verantwortliche für die ukrainische Zivilbevölkerung haben mit Freude und Dankbarkeit die grosszügige Spende des Gewerbevereins Reiat entgegengenommen. Damit kann

vielen in Not geratenen Familien geholfen werden. Herzlichen Dank.»

Moritz Stamm ist vor 18 Jahren in die Ukraine ausgewandert (ThA, 22. März). Mit seiner Familie hat er sich im Dorf Bahva unweit von Kiew eine landwirtschaftliche Existenz aufgebaut. Während sich die Familie in Deutschland in Sicherheit gebracht hat, hält er auf dem 3000 Hektar grossen Gehöft die Stellung. Da ein Teil der Mitarbeiter Militärdienst leistet, ist es eine Herausforderung, den Betrieb aufrechtzuerhalten. (uf)



Der aus Thayngen stammende Landwirt Moritz Stamm (Zweiter von links) überreicht den Gegenwert von 1500 Franken der lokalen Bevölkerung. Bild: zvg

den Tagen ausbezahlt. Die Generalversammlung dauerte nur kurz, bereits nach einer Viertelstunde konnte sie geschlossen werden. Allen an der Generalversammlung schriftlich Teilnehmenden wird in den kommenden Tagen eine kulinarische Überraschung zugestellt.

Der Verwaltungsrat nimmt die Gelegenheit wahr, allen Aktionärinnen und Aktionären für ihre Treue zu unserer Bank zu danken. Ein grosser Dank geht auch an die Mitarbeitenden. Die nächste Generalversammlung ist auf den 31. März 2023 terminiert. Wir sind zuversichtlich, dass die Aktionärinnen und Aktionäre dann wieder persönlich begrüsst werden können.

Andreas Pally Vorsitzender der Geschäftsleitung, Spar- und Leihkasse Thayngen AG

Osterkörbe für Heimbewohner

THAYNGEN Den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Freude bereiten, das ist das Motto, welches das Gottesdienstteam bewogen hat, Osterkörbchen (Bild) für die Gottesdienstbesucher zu basteln. 50 davon stehen parat, um verschenkt zu werden. Wir möchten einfach zeigen, dass wir an euch denken, und wünschen euch frohe Ostern.

Pfarrerin Heidrun Werder
für das Gottesdienstteam

Gottesdienst: Karfreitag, 15. April, 10.15 Uhr,
Seniorenzentrum Im Reiat, Thayngen.



■ OSTERWITZ

Fragt ein Hasenbaby seine Mutter: «Mama, wie werden eigentlich Menschenbabys geboren?» Da antwortet die Hasenmutter: «Der Storch bringt sie.» Das Kleine fragt weiter: «Und wie werden wir geboren?» «Der Zauberer zieht uns aus seinem Zylinderhut.»



Wie Schmerz und Scheitern in etwas Neues verwandelt werden

Die Oster-Ikone der St.-Andrew-Kirche in London zeigt den auferstandenen Jesus, der zu den Toten hinabsteigt und Adam und Eva bei der Hand ergreift, umgeben von Propheten und Königen des Alten Testaments. Damit will sie uns sagen, dass es an Ostern nicht nur um das Happy End der Jesus-Geschichte geht, sondern um die Wiederherstellung der Schöpfung und der Menschen.

Adam und Eva sind jedoch nicht mehr die strahlenden, nackten Gestalten wie am Anfang der Menschheitsgeschichte. Sie haben ihre Unschuld verloren. Ihre Gesichter sind gezeichnet von der Erkenntnis von Gut und Böse, vom Leben und von Leid. Dieser Adam und diese Eva sind wir, die wir die Spuren der Geschichte, der erlittenen und der begangenen Verletzungen mit uns herumtragen.

Der Auferstandene lässt Adam und Eva nicht wieder jung werden,



«Der auferstandene Christus sagt: «Ich bin bei euch, spreche in eure Geschichte und werde sie verwandeln.»»

Matthias Küng
Pfarrer evang.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

zieht ihnen ihre Kleider nicht aus und lässt sie nicht mehr in ihrer ersten Unschuld dastehen. Bei der Auferstehung geht es nicht um die Auslöschung unserer Geschichte, unseres Schmerzes oder unseres

Scheiterns, sondern darum, wie der Schmerz und das Scheitern in etwas Neues verwandelt und schön gemacht werden können. Es gehört zu meinen eindrücklichsten Erfahrungen, diese Verwandlung in Gesichtern von Menschen zu entdecken, die sich Christus zugewandt und seine Hand ergriffen haben.

Die Auferstehung ist eine gute Nachricht für diejenigen, die sich inmitten von scheinbar unheilbarem, hartnäckigem Schmerz oder Versagen befinden, inmitten einer Welt, in der es manchmal wenig Hoffnung zu geben scheint. Es ist nicht so, dass der auferstandene Christus erscheint und sagt: «Ich werde eure Geschichte wegzaubern und eure Gesichter glätten.» Der auferstandene Christus sagt: «Ich bin bei euch, spreche in eure Geschichte und werde sie verwandeln.» Wir dürfen jeden Augenblick neu beginnen durch die Kraft und Stärke des auferstandenen Jesus.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern!

*Alles hat seine Zeit
Das Lachen, das Weinen
Das Umarmen, das Loslassen*

Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von

Herbert Moos-Meister

6. Juli 1935 – 2. April 2022



In Liebe und Dankbarkeit
Heidi Moos-Meister
Priska und Walter Bächtold
Christian
Judith und Martin Schudel
Ronja und Keri mit Nino und Maja
Lukas und Larissa
Flavia und Dennis
Brigitte und Bernhard Rosenast
Adrian und Hanna
Helen und Simon
Simon und Sarina

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis um 13.30 Uhr.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 12. April 2022, um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche
Thayngen statt.

Traueradresse: Heidi Moos, Schaffhauserstrasse 29, 8240 Thayngen

A1526745

Fernsehgottesdienst zu Ostern 2022

Ab Samstag 16. April um 18 Uhr

Schaffhauser Fernsehen & Youtube
stündlich bis Sonntag 17 Uhr



Kirche Opfertshofen: Osteranspiel

Kinder aus dem Unteren Reiat spielen die
Ostergeschichte am leeren Grab, mit Katechetin
Sonja Bühler und Pfarrerin Heidrun Werder

Ihre Landeskirchen im Kanton Schaffhausen
Kontakt: ref-sh.ch, kathschaffhausen.ch, christkatholisch.ch

A1526861

 **THAYNGER**
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2818 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen.

am Dienstag, 26. April 2022

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1519855



Einladung zum 1.-Mai-Bummel 2022

- 10.30 Uhr** **Treffpunkt beim Bahnhof Thayngen, Parkplatz**
Wanderung von Thayngen – Findlingsweg – Pfahlbauhaus
– Gwölb – Roderichstein – Gennersbrunn nach Büsingen
unterwegs Informationen zu interessanten Punkten der Wanderung
Pause beim Roderichstein, (Informationen zu Gennersbrunn)
Apéro offeriert von Reiat Tourismus
- ca. 14.00 Uhr** **Einkehr bei der Familie Huber-Vestner in Büsingen**
kleine Speisen, Getränke und Kuchen können gekauft werden
oder Verpflegung aus dem Rucksack
Rückfahrt mit Bus von Büsingen-Bürgerhaus nach Thayngen,
z. B. 15.39 oder 15.54 Uhr oder jeweils jede weitere Stunde
- **Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.**
➤ **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme**
(aufgrund der erstmaligen Durchführung bitten wir
um Anmeldung unter: joerg.staub@bluewin.ch / 079 755 43 00).



 **Gemeinde Thayngen**



A1526970

Autorin liest in zwei Sprachen

Am Literaturfestival «Erzählzeit ohne Grenzen» hat Autorin Leta Semadeni aus ihrem zweiten Roman vorgelesen. Aufgrund der zu kalten Temperaturen im «Sternen» fand der Anlass im Ratskeller statt.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Zeitkapseln. In der Zeitung hat die Protagonistin Olga dieses Wort eingefangen. Wie es wohl wäre, Stille, Einsamkeit oder einen Geruch in eine Kapsel zu packen, fragt sie sich. So könnten diese Momente viele Jahre verschlossen überdauern. Bis sie eines Tages explosionsartig platzen würden, um ihren ganzen Körper zu durchfluten.

Mit kräftiger Stimme las Leta Semadeni am Mittwochabend im Ratskeller diesen Abschnitt aus ihrem zweiten Roman. Die poetische Erzählung trägt den doppeldeutigen Titel «Amur, grosser Fluss». Mit Amur ist nicht nur der 2824 Kilometer lange Fluss gemeint, welcher die Grenze zwischen China und Russland bildet. Amur bedeutet in Romanisch, der Muttersprache der Autorin, auch Liebe. Zu Beginn der Lesung im Rahmen des Literaturfestivals «Erzählzeit ohne Grenzen» hatte sie kurz entschlossen das Mikrofon zur Seite geschoben. Es hinderte sie beim Lesen.

Glück ist schwierig zu beschreiben

Etwa 40 Personen hatten den Weg in den romantischen Ratskeller im Verwaltungsgebäude Adler gefunden, um Auszügen aus der traurigen Liebesgeschichte der Illustratorin Olga und dem Filmmacher Radu zu lauschen. «Glückliche Liebesgeschichten sind schön für diejenigen, die sie erleben», sagte die Bündnerin. Darüber zu schreiben finde sie schwieriger, als Worte für traurige Schicksale zu finden. Das Leben sei, genauso wie die Liebe, ein grosser Fluss.

Aus verschiedenen Kapiteln las die Schriftstellerin mit sichtlicher Freude an den poetischen Worten. Geruchskapseln. So der Titel des Gedichts, das sie auch auf Romanisch vortrug. Nicht nur das Gedicht bereicherte die Lesung. Mit



Leta Semadeni kurz vor der Lesung im Ratskeller. Bild: gb

feinem Gespür für die Stimmung des Gelesenen untermalte Sophie Chaillot mit ihrem Cello die Liebesgeschichte. Im Anschluss genossen die Gäste, unter ihnen auch solche aus dem Hegau, bei einem feinen Apéro das gesellige Beisammensein. Die Organisatoren hatten den Veranstaltungsort vom «Sternen» in den beheizten Ratskeller verlegt, weil es in der Scheune des Kulturzentrums Sternen derzeit zu kalt gewesen wäre.

Die 78-jährige Autorin ist selber eine Zeitkapsel. Sie wuchs in Scuol auf, als der heutige Touristenort im Engadin noch ein Bauerndorf war. Sie erzählte von einer glücklichen Kindheit in einer Zeit, da noch alle Häuser offen standen. Jeder kannte jeden. Romanisch war die vorherrschende Sprache in Gesellschaft und Schule. Ihr Idiom (Dialekt) ist das Vallader (Unterengadinisch). Es war ein harter Schnitt für sie, als am Gymnasium der Hochalpinen Töcherschule nur noch Deutsch gesprochen wurde. In dieser Zeit brach in ihrem Leben eine Sprachkapsel auf, die tief in ihr geschlummert hatte. Sie entdeckte ihre Begabung für Sprachen. Ihre Bücher übersetzt sie alle selber ins Deutsche, Romanische oder Italienische. In ihrer Kindheit in Scuol trugen die traditionellen Feste die Kinder durch das ganze Jahr. Für die älteren Kinder gab es

Bälle, auf denen zur Musik der lokalen Musikanten bis in die frühen Morgenstunden getanzt wurde. «Kultur ist der Kitt der Gesellschaft», findet die Kulturschaffende.

Eigene Persönlichkeit eingewoben

Leta Semadenis erster Roman «Tamangur» wurde 2015 mit dem eidgenössischen Buchpreis ausgezeichnet. Wer im neusten Roman eine chronologische Geschichte erwartet, wird enttäuscht. In kurzen Kapseln aus Olgas Leben schillert das facettenreiche Leben der Autorin durch. «Alles, was ich schreibe, enthält einen Teil von mir», erklärte die pensionierte Lehrerin in der Fragerunde zum Schluss. «Das Geschriebene ist jedoch nicht meine Autobiografie.» Leta Semadeni zog es nach der «Erzählzeit»-Lesung in Beggingen und in Thayngen zurück ins Engadin. Früher reiste sie gerne in Grossstädte wie New York, Mexiko City oder Berlin. Ein ganzes Jahr studierte und lebte sie sogar in Ecuador. Doch je weiter ihr Leben fortgeschritten ist, umso mehr schätzt sie ihren ruhigen Wohnort in Lavin. In der Ruhe der Berge gedenkt sie, noch weitere literarische Werke zu verfassen.

Amur, grosser Fluss, Leta Semadeni, ISBN 978-3-7125-5002-1. Das Buch kann auch in der Bibliothek ausgeliehen werden.

Kinder führen Osterspiel auf

OPFERTSHOFEN Frauen gehen zum Grab Jesu und erleben, dass Jesus nicht mehr da ist. Obwohl Soldaten das Grab bewachen, kommen Engel und rollen den Stein weg. Die Jünger Petrus und Johannes kommen zum Grab und finden nur noch ein Stirnband und Leintücher. Verwundert gehen sie nach Hause. Die Botschaft der Engel: Jesus lebt, Gott hat ihn auferweckt, er hat die Kraft dazu. Die Jünger erinnern sich, dass Jesus gesagt hat: Ich werde sterben, aber nach drei Tagen werde ich auferstehen. Die Erzähler berichten: Erst als Jesus den Jüngern erschienen ist, können sie glauben, dass er lebt.

Das Grab ist leer und der Stein ist weggerollt, wir feiern, dass Gott stärker ist als der Tod und dass Engel auch Steine, die auf unserer Seele liegen, wegrollen können. 31 Kinder aus dem Unteren Reiat spielen mit, zusammen feiern wir Ostern, das Fest des Lebens. Bei schönem Wetter spielen wir draussen, sonst in der Kirche. Anschliessend gibt es für die Kinder Eiertütschen und für alle Würstchen und Brot. Das Osterspiel wurde vom Schaffhauser Fernsehen aufgenommen und wird am Samstag, 16. April, ab 18 Uhr stündlich bis Ostersonntag, 16 Uhr, ausgestrahlt. Wir wünschen allen frohe Ostern.

Pfarrerin Heidrun Werder und Katechetin Sonja Bühler

Samstag, 16. April, 17 Uhr, reformierte Kirche Opfertshofen



Frauen laufen zum Grab. Soldaten bewachen es. Bilder: Helene Reif

Die Badi-Petition ist eingereicht

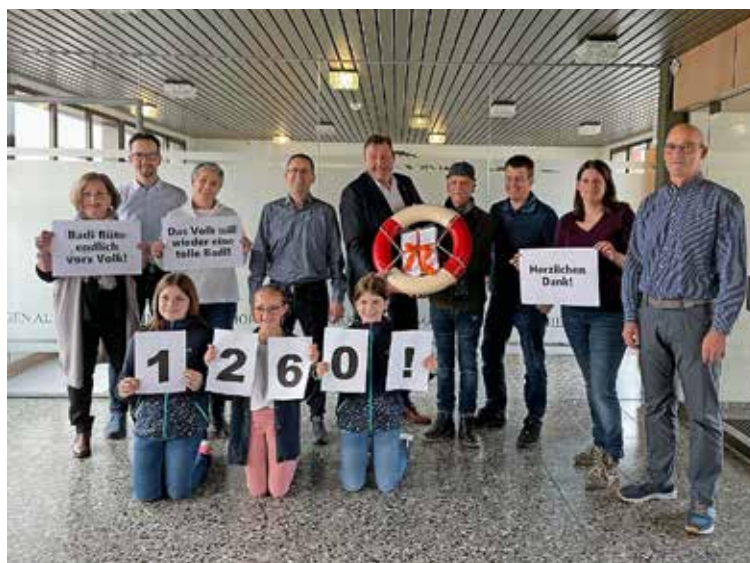
Am letzten Dienstag hat das überparteiliche Komitee die Petition «Badi Büte endlich vors Volk» dem Gemeinderat übergeben. In dieser Petition fordern über 1200 Personen, dass die Bevölkerung schnellstmöglich über die Zukunft der Badi abstimmen kann.

THAYNGEN Seit rund 15 Jahren wird in Thayngen über die Sanierung der maroden Badi Büte debattiert. In seiner Januar-Sitzung lagen dem Einwohnerrat zwei Sanierungsvarianten vor, sodass die Bevölkerung im Mai im Rahmen einer Volksabstimmung hätte entscheiden können, ob sie lieber eine grössere und damit teurere Variante (mit 50-Meter-Becken und grosszügigerem Nichtschwimmerbecken) oder eine kleinere und damit günstigere Variante (mit 33-Meter-Becken und kleinem Nichtschwimmerbecken) hätte. Der Einwohnerrat hat allerdings durch eine «unheilige Allianz» zwischen SP und SVP/EDU mit einer knappen Mehrheit dafür gesorgt, dass dem Volk die grössere Variante nun gar nicht vorgelegt wird. Erneut soll eine Badikommission – mittlerweile die sechste – stattdessen zwei kleinere Varianten erarbeiten, welche dann zu einem späteren Zeitpunkt dem Volk vorgelegt werden.

Damit wird die Bevölkerung nicht nur einer echten Auswahl beraubt, sondern das Ganze verzögert die Sanierung der Badi ein weiteres Mal, sodass sich die Gefahr deutlich erhöht, dass das Schwimmbad für einige Saisons ganz geschlossen bleiben muss.

Statt Initiative eine Petition

Aufgrund der zahlreichen davor enttäuschten Reaktionen aus der Bevölkerung, hat sich ein überparteiliches Komitee gebildet, welches den Entscheid des Einwohnerrates korrigieren möchte. Da sich eine rechtlich bindende Volksinitiative aufgrund der Thaynger Ortsverfassung in dieser Frage leider als nicht zulässig herausstellte, lancierte das Komitee eine Petition mit der Forderung, dass die Bevöl-



Gemeindepäsident Marcel Fringer (links vom Rettungsring) nimmt die Unterschriftensammlung entgegen. Bild: zvg

kerung schnellstmöglich im Rahmen einer Volksabstimmung Stellung zur Badisanierung nehmen darf.

Mehr Unterschriften als erwartet

Das Petitionskomitee gab sich für die Unterschriftensammlung selbst einen Zeitrahmen bis Ende März und setzte sich das ambitionierte Ziel von 500 Unterschriften –

als Vergleich: In einer Volksinitiative hätte es «nur» 150 Unterschriften gebraucht. Dass nun aber in kürzester Zeit insgesamt 1260 Personen die Petition unterstützten, das überwältigte selbst das Petitionskomitee. «Dass wir unser eigenes Ziel um mehr als das Zweieinhalbfache und die für eine Initiative notwendigen Unterschriften um das x-fache übertroffen haben, damit hät-

ten wir selber nicht gerechnet», freut sich Patrick Flückiger und erwähnt gleichzeitig, dass die fast ausnahmslos positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung – erfreulicherweise auch von zahlreichen SP- und SVP-nahen Bürgerinnen und Bürgern – extrem motivierend gewesen seien. Joachim Ruh ergänzt: «Mich freut es besonders, dass wir auch sehr viele Unterstützer aus dem Unteren Reiat und aus Barzheim haben, denn die Badi Büte ist in unseren Augen für ganz Thayngen wichtig.» Und Joe Bürgi fügt an, dass die Anzahl an Unterschriften umso beeindruckender sei, als die Sammlung zum einen ja nicht während der Badisaison erfolgte und zum anderen eine Unterschriftensammlung für alle Komiteemitglieder politisches Neuland gewesen sei. «Wir haben auch bewusst auf systematische Sammlungen wie beispielsweise in einer Onlinepetition verzichtet.» Qualität vor Quantität sei von Anfang an das Ziel der Unterschriftensammlung gewesen.

Hoffen auf den Gemeinderat

Da eine Petition aber eben «nur» eine Bittschrift aus der Bevölkerung darstellt, müssen die 1260 Unterzeichner nun darauf vertrauen, dass der Gemeinderat diese Petition dem Einwohnerrat auch wirklich vorlegt. Zudem müssen

ANZEIGE

Thayngen, 5. April 2022

*Als die Kraft zu Ende ging
War's kein Sterben
War's Erlösung*

Tief traurig müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Gerhard Mayer

26. Dezember 1942 – 5. April 2022

Wir vermissen Dich sehr, aber Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

In liebevoller Erinnerung
Karin Mayer
Andreas und Daniela Mayer mit Simon und Florian
Sascha und Martina Mayer
sowie Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier und Beisetzung findet auf Wunsch von Gerhard im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Karin Mayer, Zimmerweg 4, 8240 Thayngen

A1526849

die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte aus SP, SVP und EDU die Grösse haben, diesen Volkswillen zu respektieren, indem sie ihren Entscheid aus der Januar-Sitzung korrigieren und so eine schnellstmögliche Volksabstimmung zulassen. «Ich wäre sehr enttäuscht, wenn sich die betreffenden Einwohnerratskolleginnen und -kollegen einfach über diese überdeutliche Meinungsäusserung aus der Bevölkerung hinwegsetzen würden», meint beispielsweise Albert Sollberger dazu.

Doris Brügel (Grüne), Joe Bürgi (FDP), Patrick Flückiger (FDP), Michaela Hänggi (EVP), Karin Kolb (FDP), Joachim Ruh (GLP), Albert Sollberger (EVP), Nicole Stump (FDP) und Hannes Wipf (GLP) überparteiliches Petitionskomitee

Schwingfest im Oberen Reiat

LOHN Am Ostermontag findet das traditionelle Schaffhauser Frühlingssschwingfest statt. Erwartet werden laut dem kantonalen Schwingverband etwa 70 Aktivschwinger. Bereits um 8.30 Uhr kann bei der Turnhalle in Lohn in den Ostermontag gestartet werden mit einem Osterbrunch der Landfrauen. Um 10.30 Uhr steigen dann die Schwinger in die Hosen und freuen sich, vor zahlreichen Zuschauern ihr Können zu zeigen. Für Speis und Trank sorgt die Festwirtschaft vor Ort.

Montag, 18. April, ab 8.30 Uhr, Turnhalle, Lohn.

Tom Luley macht weiter

Die Reiatbadi hat letztes Jahr einen kleinen Verlust eingefahren. Dennoch sind die Verantwortlichen zufrieden. Wie an der Generalversammlung vom Donnerstag zu erfahren war, hängt der Pächter eine weitere Saison an.

HOFEN Der Aufmarsch zur Generalversammlung der Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat war sehr bescheiden. Neben den sechs Vorstandsmitgliedern waren lediglich acht Stimmberechtigte anwesend. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch.

Präsident Lukas Bühler zog eine positive Bilanz über das vergangene Jahr. «Alles in allem hatten wir eine erfreuliche Saison», sagte er. Der Betrieb habe immer noch unter dem Einfluss von Corona gestanden, doch habe man im Alltag nicht viel davon gespürt. Das Wetter sei durchgezogen gewesen, das Besucheraufkommen jedoch gut. Zu nennenswerten Zwischenfällen sei es nicht gekommen, ausser dass einem Mädchen ein Stück der Duscheinrichtung auf den Fuss gefallen sei. Besonders erfreut zeigte sich der Präsident über das neue Konzept, das erstmals zum Tragen kam. Badipächter Tom Luley war nicht nur für das Restaurant zuständig, sondern auch für die Schwimmaufsicht, was den Vorstand von der Verantwortung befreite. Als Entgelt für die zusätzlichen Aufwendungen gingen die Badeintritte an den Pächter.

Teure Beckensanierung steht an

Diese Änderung wirkte sich auf die Finanzen der Schwimmbadgenossenschaft aus. Der Betriebsauf-



Als Ergänzung zum Beizen- und Badibetrieb wird Tom Luley auch diesen Sommer wieder Konzerte organisieren. Bild: vf

wand von knapp 54 000 Franken liess sich nicht ganz decken; es blieb ein Verlust von etwa 8000 Franken. Zum Minus trugen die deutlich höheren Ausgaben für Strom, Wasser und Chemie bei. Zum Teil lässt sich dieser Mehraufwand mit dem undichten Schwimmbecken erklären. In naher Zukunft muss es saniert werden. Wird es mit einer neuen Kunststoffolie überzogen, ist mit Investitionen von rund 120 000 Franken zu rechnen. Wird stattdessen Chromstahl verwendet, sind 500 000 Franken fällig. Der Vorstand macht sich als Erstes auf Sponsorsuche.

Im laufenden Jahr wird erneut Tom Luley das Schwimmbad pachten. Sein Vertrag mit der Genossenschaft wurde leicht angepasst. So übernimmt er neu Strom-, Telefon- und Abfallkosten. Und neu zahlt die Gemeinde Stetten (wieder) einen Unterstützungsbeitrag von 5000 Franken. Eine Sympathisantin hatte den Antrag gestellt, dass der Betrag ins Gemeindebudget aufgenommen wird. Thayngen zahlt unverändert 15 000, Büttenhardt 5000 und Lohn 2500 Franken. Weitere 12 000 Franken sind vonseiten des Gönnervereins budgetiert, der von Bruno Bosshard präsiert wird.

Am Donnerstagabend wurde Stefan Bühler neu in den Vorstand gewählt. Er übernimmt das Aktuarariat. Die übrigen fünf Vorstandsmitglieder machen weiter. Kassier Michael Büchi wie auch seine Frau und Beisitzerin Lucia haben ihren Rücktritt auf die Saison 2024 angekündigt.

Fussballturnier geplant

Die diesjährige Schwimmbadsaison startet am 15. Mai und dauert bis Ende September. Geplant sind wieder Schwimmkurse in der ersten und fünften Sommerferienwoche, eine Zeltnacht am 12. August und ein Badifest. Neu wird Manuel Förderer aus Büttenhardt am 25. Juni ein Fussballturnier organisieren, das sich über das Bad und die Schulanlage erstreckt. Der Badipächter wird wiederum Konzerte veranstalten. Zum Teil kommen die gleichen Bands wie letztes Jahr, zum Teil neue. Letztes Jahr gab es zehn Konzerte, so viele werden es in etwa auch dieses Jahr wieder sein. (vf)

Drei Schiessanlässe in zwei Wochen

THAYNGEN Genau so unterschiedlich wie das Wetter waren auch die Resultate der ersten Schiessanlässe in dieser Saison. Zwölf Feldschützen besuchten das Historische Schwabenkriegsschiessen in Hallau. Neun davon erzielten das Kranzresultat. **Feld Sport:** 94 Punkte (P), Peter Herrmann; 92 P., Gerold Maag; 91 P., Franz Baumann. **Feld Ordonanz:** 92 P., Jean Waldvogel; 89 P., Daniel Ackermann; 87 P., Hansruedi Bühler; 86 P., Hansruedi Walser; 85 P., Clemens Bernath; 84 P., Kurt Sigg. **Auszahlungsstich:** 355

P., Peter Herrmann; 347 P., Jean Waldvogel; 335 P., Daniel Ackermann.

In Wilchingen nahmen ebenfalls zwölf Feldschützen am Blauburgunderlandschiessen teil. Kranzresultate schossen im **Feld Sport:** 93 P., Gerold Maag; 92 P., Franz Baumann; 89 P., Peter Herrmann; 87 P., Theo Lutz. **Feld Ordonanz:** Ausgezeichnete 93 P., Daniel Ackermann; 89 P., Jean Waldvogel; 87 P., Hansruedi Bühler, Clemens Bernath und Richard Hofer; 86 P., Hansruedi Walser; 80 P., Peter Bohren. **Auszahl-**

lungsstich: 354 P., Franz Baumann; 352 P., Daniel Ackermann; 350 P., Peter Herrmann; 349 P., Jean Waldvogel; 342 P., Hansruedi Bühler.

Der Schiessstand in Rheinau ist wie eine Wundertüte, entweder es geht gut oder man zieht eine Niete. Nicht nur darum haben nur fünf Feldschützen das dortige Nostalgie-schiessen besucht, denn kein Einziger von diesem Verein hatte an unserem Kugelfangsschiessen im letzten Jahr teilgenommen. Ausgezeichnete 96 P. erzielte Peter Herrmann; 89 P., Daniel Ackermann; 88

P., Franz Baumann; 86 P., Peter Bohren; 85 P., Jean Waldvogel. **Nostalgiestich:** 362 P., Franz Baumann; 353 P., Peter Bohren. **Auszahlungsstich:** 369 P., Franz Baumann; 358 P., Peter Herrmann.

Die nächsten Wettkämpfe sind die erste Runde OMM und Kant. Cup sowie die Heimrunden der Gruppenmeisterschaft. Wir gratulieren allen erfolgreichen Schützen und hoffen auf besseres Wetter!

Jean Waldvogel Feldschützen-gesellschaft Thayngen

Notruf lädt ein, vorbeizukommen

HERBLINGEN Der nationale Tag des Sanitätsnotrufs 144 findet jährlich am 14. April statt. Er soll die Bevölkerung auf die Wichtigkeit dieser Telefonnummer aufmerksam machen und das richtige Verhalten in Notfallsituationen in Erinnerung rufen. Zudem steht die Arbeit der Rettungsdienste im Fokus. Auch der Rettungsdienst der Spitäler Schaffhausen beteiligt sich an diesem Tag mit einer öffentlichen Aktion im Herblingler Markt. (r)

Donnerstag, 14. April, 10 bis 16 Uhr, Eingang auf der Coop-Seite, Herblingler Markt, Herblingen.



AGENDA

DI., 12. APRIL

- **Stationenweg** in der Kirche; am Dienstag ab 12 Uhr, danach täglich 8 bis 18 Uhr, bis und mit Dienstag, 19. April, reformierte Kirche Thayngen.

DO., 14. APRIL

- **Mittagstisch** 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Anmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26

- **Fiire mit de Chliine** «Die Geschichte von Ostern», 17 Uhr, ref. Kirche, Thayngen.

Weitere Anlässe:
www.thayngen.ch

ANZEIGEN



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1521781

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

A1526425

Abwesenheiten:
Dr. A. Crivelli 15.–24. 4. 2022
Dr. L. Meikelburg 15.–24. 4. 2022
Dr. S. Schmid 23. 4.–1. 5. 2022

Leidensweg von Jesus – zum Nachempfinden in der Kirche

THAYNGEN In der Woche vor Ostern (ab heute Dienstagmittag, 12. April) wird in der reformierten Kirche ein Stationenweg eingerichtet sein, auf dem der Leidensweg Jesu

mit allen Sinnen nacherlebt werden kann.

An neun nummerierten, in der ganzen Kirche verteilten Stationen wird dieser Leidensweg vom Verrat



Judas hat Jesus für Geld an die Hohepriester verraten. Bilder: zvg



Nach seiner Verurteilung wurde Jesus an ein Holzkreuz genagelt.

DER HINGUCKER

Diskrete Naturschönheit



Eine Sal-Weide steht in voller Blüte. Bild: Ulrich Flückiger

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf

Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Jesu bis zu seiner Kreuzigung anhand von Bildern, Gegenständen und Texten veranschaulicht und beschrieben. Der Stationenweg ist interaktiv. Man kann beispielsweise versuchen, ein echtes Holzkreuz zu tragen oder nachempfinden, wie es sich anfühlt, wenn Nägel eingeschlagen werden.

Ob Einzelpersonen, Familien oder Unti-Klassen, alle sind herzlich eingeladen, sich an das damals Geschehene zu erinnern, darüber nachzudenken oder sich in Situationen hineinzuversetzen.

Pfarrer Matthias Küng
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

Die Kirche ist vom Dienstag, 12., bis Dienstag, 19. April, täglich von 8 bis 18 Uhr frei zugänglich (ausser während Beerdigungen). Am 12. April erst ab 12 Uhr. Informationen und Kontakt: rita.roost@ref-sh.ch

Fussball

Resultate

FC Thayngen Herren 1 – SV Schaffhausen 1 (SH-Cup), 0:5; FC Thayngen Senioren 30+ – FC Stammheim 7:2; Reiat United Junioren D – FC Seuzach c 4:1; Reiat United Junioren C – FC Diessenhofen, 0:2; FC Wülflingen 1 – FC Thayngen Herren 1, 3:5; FC Embrach 3 – FC Thayngen Herren 2, 0:2; SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Lachen/Altendorf 1, 1:0.

Nächste Spiele

Di., 12. April, 18 Uhr: FC Schaffhausen a – Reiat United Junioren Ea (SH-Cup); 20 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Diessenhofen 1 (Regio-Cup); 20 Uhr: FC Ellikon Marthalen – FC Thayngen Senioren 30+ (SH-Cup); 20 Uhr: SV Höngg 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1; **Mi., 13. April**, 18 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Neunkirch (in Lohn); 18.30 Uhr: Sporting Club Schaffhausen a – Reiat United Junioren Ed; **Do., 14. April**, 18.30 Uhr: Reiat United Junioren Ec – FC Rafzerfeld a (in Lohn); 20 Uhr: FC Ramsen 2 – FC Thayngen Herren 2; **Fr., 15. April**, 20.15 Uhr: AS Gambarogno – SG Thayngen/Neunkirch 1 (Trainingsspiel).

Stefan Bösch FC Thayngen